
Dr. Kurt Gossweiler

Einige Informationen zur Person

Geboren 5.11.1917 in Stuttgart; 1928 Übersiedlung mit der Mutter nach Berlin.

Seit 1931 in kommunistischen Jugendorganisationen, zuerst SSB (Sozialistischer Schülerbund), dann KJVD (Kommunistischer Jugendverband Deutschlands) - in der Illegalität.

1939 eingezogen zum RAD, ab Oktober Wehrmacht.

1943 zur Roten Armee übergegangen.

Oktober 1943 bis Juli 1947 Antifa-Schule in Taliza, zuerst als Kursant, dann als Assistent.

1947 bis 1955 Mitarbeiter der Bezirksleitung Berlin der SED.

1955 bis 1958 Aspirant (Doktorand) an der Humboldt-Universität Berlin.

1958 bis 1970 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität.

1970 bis 1983 (bis zur Emeritierung) Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR.

1964 Promotion mit Dissertation: „Die Röhm-Affäre 1934“.

1971 Habilitation mit Buch: „Großbanken, Industriemonopole, Staat“.

1988 Dr. h.c. der Humboldt-Universität.

Weitere Veröffentlichungen

1982: „Kapital, Reichswehr und NSDAP 1919 - 1924“

1983: „Die Röhm-Affäre“

1986: „Aufsätze zum Faschismus“

Mitherausgeber von: Faschismus-Forschung, 1980.

Hauptforschungsrichtungen

Faschismus-Forschung; seit 1956/57 parallel dazu: Forschungen zum Revisionismus in der Kommunistischen Bewegung. Dies seit 1989 Hauptforschungsgebiet.